



Schlechte Noten im Zwischenzeugnis? Wie du jetzt richtig reagierst ...

SCHRITT 1 – Direkt nach der Zeugnisvergabe

Ziel: Beziehung & Selbstwert sichern

- ♥ Ruhig bleiben – nicht schimpfen, nicht analysieren
 - Eigene Enttäuschung/Wut zurückstellen, dem Kind Raum geben
- ♥ Noten als Information sehen, nicht als Urteil über das Kind
- ♥ Gefühle des Kindes begleiten
 - „Ich bin da!“ – Enttäuschung, Frust, Unsicherheit dürfen sein
- ♥ Stärken bewusst sehen und benennen, nicht nur die aktuellen Noten
- ♥ Fragen stellen statt bewerten:
 - „Wie geht es dir gerade damit?“
- ♥ Keine Vergleiche (Geschwister, andere Kinder, eigene Schulzeit)
- ♥ Keine Drohungen, keine Kommentare, keine Sofort-Lösungen

Merke: Jetzt noch keine Maßnahmen.

SCHRITT 2 – Richtige Vorbereitung & klärendes Gespräch

Ziel: Verstehen statt reagieren

- ♥ Gespräch bewusst vorbereiten
- ♥ Ruhigen Zeitpunkt wählen (nicht zwischen Tür und Angel)
- ♥ Eigene Erwartungen prüfen:
 - Sind sie realistisch für Alter, Situation und Rahmenbedingungen?
- ♥ Eigenes Ziel klären:
 - Will ich verstehen, was passiert ist – oder nur reagieren?
- ♥ Fragen vorbereiten statt Vorwürfe



SCHRITT 3 – Das Gespräch mit dem Kind

Ziel: Perspektive des Kindes ernst nehmen

- ♥ Mit Zuhören beginnen – Kind zuerst sprechen lassen
- ♥ Keine Rechtfertigung erzwingen
- ♥ Selbstreflexionsfragen an das Kind stellen:
 - „Was glaubst du, woran es lag?“ | „Was fiel dir besonders schwer?“
 - „Was lief vielleicht besser als gedacht?“
- ♥ Gefühle benennen, nicht bewerten:
 - „Ich merke, dass dich das belastet!“
- ♥ Einzelne Fächer getrennt betrachten
- ♥ Stärken klar ansprechen und im Blick behalten

SCHRITT 4 – Unterstützung anbieten (ohne Kontrolle)

Ziel: Hilfe der Eltern als Angebot

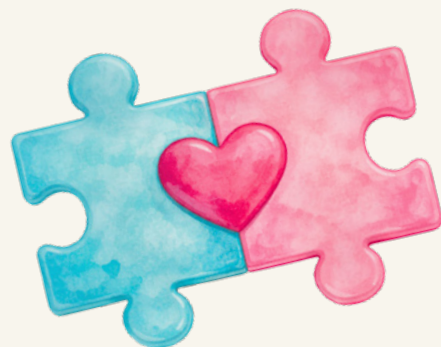
- ♥ Unterstützung anbieten, nicht festlegen
- ♥ Fragen stellen:
 - „Wo brauchst du Unterstützung?“ | „Wobei sollen wir helfen – und wobei nicht?“
- ♥ Alter und Entwicklungsstand berücksichtigen
- ♥ Hilfe nur im Einklang mit dem Kind
- ♥ Unterstützung darf auch abgelehnt werden

Elternrolle: Begleiten, nicht steuern.

SCHRITT 5 – Lösungen gemeinsam entwickeln

Ziel: Machbare, kindgerechte Schritte

- ♥ Kind bringt zuerst eigene Ideen ein
- ♥ Eltern dürfen Vorschläge machen – als Angebot
- ♥ Ursachen gemeinsam betrachten (ohne Schuldzuweisung):
 - z. B. Stoff nicht verstanden (Überforderung / Stress), Motivation
 - Lernstrategie passt nicht
 - Äußere Faktoren (Klasse, Lehrkraft, Umfeld)
- ♥ Maximal 1–2 konkrete Schritte vereinbaren
 - z. B. ein Fach
 - Ein klarer Zeitraum
 - Ein realistischer Fokus
- ♥ Keine Strafen – schlechte Noten sind Belastung genug
- ♥ Verantwortung klären:
 - Was übernimmt das Kind?
 - Was unterstützen die Eltern?

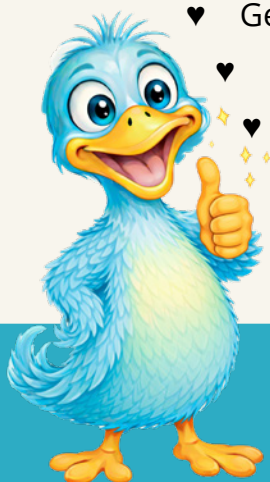


SCHRITT 6 – Dranbleiben & Nachbereitung

Ziel: Entwicklung ermöglichen

- ♥ Kurzer Austausch nach festgelegtem Zeitraum (kein Dauer-Kontrollieren)
- ♥ Fortschritte würdigen, auch kleine
- ♥ Anpassungen sind erlaubt und normal
 - ♥ Gespräch bewusst abschließen – nicht ständig wieder aufmachen
 - ♥ Noten nicht dauernd thematisieren
 - ♥ Fokus auf Lernen, nicht auf Bewertung

**Leitsatz für dich als Eltern: „Ich bin auf deiner Seite.
Wir finden gemeinsam einen Weg – in deinem Tempo.“**



**Erst verstehen, dann einordnen, dann handeln
– nicht umgekehrt.**